

## **EP-WS-01 Was uns schützt.**

Antragsteller\*in: Bundesvorstand  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Workshops: Abschnittsweise  
Identifizierung von Änderungsbedarfen

### **Antragstext**

1 Liebe Wählerinnen und Wähler,

2 am 9. Juni 2024 haben Sie die Wahl. Wir stehen vor der Entscheidung, ob wir das  
3 erhalten,

4 was uns stärkt, und das stärken, was uns schützt. Es geht um nicht weniger als  
5 unseren

6 Frieden und Wohlstand.

### **7 Woher wir kommen: ein Europa, das Frieden 8 schafft**

9 Es ist die größte Errungenschaft unseres Kontinents: Wo noch vor wenigen  
10 Jahrzehnten

11 Europäer gegeneinander auf dem Schlachtfeld kämpften, überwiegen nun Zutrauen  
12 und

13 Zusammenhalt. Wo einst Frontlinien und Stacheldraht trennten, später dann Mauern  
14 und

15 Grenzposten, verbindet nun das Bekenntnis zu Freiheit, Rechtsstaat und  
16 Demokratie.

17 Aus Feinden sind Nachbarn, aus Nachbarn längst Freunde geworden.

18 Die Europäische Union steht in einer Welt voller Konflikte als Garant für  
19 Schutz und

20 Frieden: Es ist gar nicht lange her, da klang das noch für viele wie  
21 selbstverständlich. Mit

22 dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine zerbrach diese Gewissheit.

23 Dieser Krieg richtet sich gegen den Willen der Ukrainerinnen und Ukrainer, in  
24 Frieden zu

25 leben. Er richtet sich gegen ihren Wunsch, Teil der europäischen Familie zu sein  
26 und zu  
27 bleiben. Er richtet sich aber auch gegen europäische Werte, gegen Demokratie und  
28 Menschenrechte – und erinnert uns daran, welchen Schutz die Europäische Union  
29 für uns alle  
30 bedeutet.

31 In einer Welt, deren Herausforderungen mitnichten an nationalen Grenzen  
32 haltmachen, kann ein  
33 starkes und geeintes Europa die Sicherheit bieten, nach der sich so viele  
34 Menschen sehnen.  
35 Denn wo die Durchsetzungskraft des einzelnen Nationalstaates endet, fängt die  
36 der  
37 Europäischen Union erst an.

38 Vor diesem Hintergrund wollen wir Europa schützen, damit es uns schützt. Wir  
39 wollen es  
40 stärken, weil es uns stark macht. Wir wollen seine Handlungsfähigkeit sichern,  
41 um unsere  
42 Freiheit zu wahren.

## 43 **Wohin wir wollen: ein Europa, das Wohlstand** 44 **mehrt**

45 Frieden in Europa und unser Wohlstand sind untrennbar miteinander verbunden.  
46 Mehr noch, ihre  
47 Verknüpfung war Ausgangsidee der europäischen Einigung: Die Interessen der  
48 einzelnen Staaten  
49 sollten derart eng miteinander verwoben werden, dass Krieg fortan „nicht nur  
50 undenkbar,  
51 sondern materiell unmöglich“ werde.

52 Es war ein Wagnis. Und es gelang. Aus den Ruinen von Krieg und Zerstörung  
53 entstand eine  
54 politische Ordnung mit geteilten Werten, auf der Grundlage von Demokratie und  
55 Rechtsstaatlichkeit, basierend auf Freiheit und Solidarität – der  
56 unverzichtbaren Ergänzung  
57 wirtschaftlicher Einigung.

58 Nun stehen wir vor der nächsten großen Aufgabe. Wachsende Spannungen in der  
59 Welt, der  
60 technologische Wandel und die Klimakrise: Sie alle stellen uns und unsere  
61 Gesellschaft,  
62 stellen Wirtschaft und Politik vor neue Herausforderungen. Wir müssen deshalb

63 mehr tun, als  
64 den bestehenden Wohlstand bloß zu verteidigen. Wir müssen jetzt dort vorangehen,  
65 wo die  
66 Arbeitsplätze und der Wohlstand der nächsten Jahrzehnte entstehen.

67 Europa zu stärken, ist also kein Selbstzweck; wir tun es, um Ihren Wohlstand,  
68 Ihre Freiheit  
69 und Ihre Sicherheit zu schützen.

70 Im Zentrum unseres politischen Angebots steht eine Infrastrukturunion: aus  
71 Wasserstoffnetzen  
72 und Glasfaserleitungen, aus Stromtrassen und Schienen, aus Solarpanelen und  
73 Windparks, aber  
74 auch aus modernen Krankenhäusern und verlässlichen Kitas – aus Institutionen  
75 also und  
76 Standards, die Gerechtigkeit stärken und Ihre Rechte schützen. Wir wollen Europa  
77 ganz  
78 wörtlich verbinden.

79 In einer Zeit, da insbesondere China und die USA massiv in die klimaneutrale  
80 Modernisierung  
81 ihrer Wirtschaft investieren, brauchen wir eine strategische europäische  
82 Investitionspolitik, die dafür sorgt, dass Europa im internationalen Wettbewerb  
83 besteht –  
84 und sich im Rennen um den ersten klimaneutralen Wirtschaftsstandort der Welt  
85 durchsetzt.  
86 Wenn wir das Klima schützen, schaffen wir: gute Arbeitsplätze, saubere  
87 Infrastruktur und  
88 sicheren Wohlstand.

89 Gute Politik baut indes nicht nur Infrastruktur auf, sondern auch Bürokratie ab:  
90 Sie  
91 reguliert, wo es die Sicherung des Allgemeinwohls erfordert, hält wichtige  
92 Schutzstandards  
93 aufrecht – dreht zugleich aber auch unnötige Regulierung zurück, die Wirtschaft  
94 und  
95 Gesellschaft ausbremst, Investitionen hemmt und den Alltag erschwert.

96 Indem wir so die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen auf den Märkten der  
97 Zukunft  
98 sichern, legen wir das Fundament für gute Jobs und faire Löhne, für die  
99 Gewinnung von Fach-  
100 und Arbeitskräften, für Sicherheit in unsicheren Zeiten. Wir wollen unseren  
101 Wohlstand nicht  
102 nur für die Wenigen mehren, sondern sicherstellen, dass er bei den Vielen

103 ankommt, die ihn  
104 erarbeiten: in der Breite der Gesellschaft.

105 Indem wir unseren Wohlstand auf klimaneutrale Beine stellen, schützen wir unsere  
106 vielleicht  
107 kritischste Infrastruktur: unsere vielfältige Natur und Artenvielfalt, unsere  
108 Umwelt und  
109 unser Klima. Die Folgen des Klimawandels haben wir in den letzten Jahren europa-  
110 und  
111 weltweit immer drastischer zu spüren bekommen. Extremwetter haben Leben  
112 gekostet, Häuser und  
113 Ernten, Wohlstand und Arbeitsplätze zerstört.

114 Indem wir in die Standortvorteile von morgen investieren – erneuerbare Energien  
115 und rasche  
116 Digitalisierung, modernste Batterietechnik und grüner Stahl oder die Ausbildung  
117 unserer  
118 Kinder und lebenswerte Dörfer –, bauen wir ein Europa, das Schutz bietet: für  
119 seine  
120 Bürgerinnen und Bürger, für Sie und uns alle.

121 Wir wissen: All das gelingt nur europäisch. Europäisch aber gelingt es.

## 122 **Der Weg dorthin: Verantwortung**

123 Wir wollen Verantwortung übernehmen. Darum bitten wir um Ihr Vertrauen. Wir  
124 treten an für  
125 eine Politik, die nicht übertönt, sondern überzeugt. Für eine Politik mit klaren  
126 Zielen, die  
127 zugleich Brücken zur gemeinsamen Lösung baut. Für eine Politik, die Antworten  
128 gibt.

129 Gerade weil wir wissen, dass wir gemeinsam mehr erreichen können als im  
130 nationalen  
131 Alleingang, wollen wir die Europäische Union demokratischer und nahbarer machen.  
132 Wir wollen  
133 Europa, unbedingt – aber noch besser. Besser für Sie. Ein Europa, wie es sein  
134 könnte.

135 Dabei sind wir bereit, über unseren Schatten zu springen, wenn es bedeutet, dass  
136 wir dadurch  
137 gemeinsam vorankommen. Verantwortung nämlich, die nicht aufgesetzt, sondern  
138 ernst ist,  
139 bedeutet immer auch Kompromiss. Europäischer Fortschritt war gerade in einem

140 Europa der  
141 Vielfalt nie die vermeintlich reine Lehre, nie dafür oder dagegen, nie schwarz  
142 oder weiß.  
143 Wer deshalb den Kompromiss als solchen ablehnt, dem geht es ums Rechthaben,  
144 nicht darum,  
145 Lösungen zu finden; der nimmt hin, dass das Vertrauen in die Demokratie  
146 erodiert; der nimmt  
147 in Kauf, dass die Einheit Europas leidet.

148 Diese Einheit „war ein Traum von wenigen. Sie wurde eine Hoffnung für viele. Sie  
149 ist heute  
150 eine Notwendigkeit für uns alle.“ Was Konrad Adenauer vor rund 70 Jahren sagte,  
151 könnte  
152 aktueller kaum sein. Vom Traum zur Hoffnung zur Notwendigkeit: Die Europäische  
153 Union ist  
154 alles davon. Sie mag bisweilen anstrengend sein und ja, sie muss besser werden.  
155 Doch sie  
156 bleibt der Schlüssel zu einem Leben in Wohlstand und Sicherheit.

157 Europa hat beides erlebt: dunkelste Kapitel unserer Geschichte, aber auch die  
158 Fähigkeit des  
159 Menschen, neue Kapitel aufzuschlagen, Freiheit zu erkämpfen und Demokratie zu  
160 verteidigen.  
161 Wenn wir heute vor gleich mehreren Jahrhundertaufgaben stehen, allesamt  
162 menschengemacht, wenn  
163 deren Gleichzeitigkeit und Größe auch mal überwältigend wirken mögen, wissen wir  
164 als  
165 Europäerinnen und Europäer: Die Antwort wird es auch sein – menschengemacht und  
166 europäisch.

167 Was bei alledem zählt, ist nicht, wer gewinnt oder Recht behält. Europäischer  
168 Erfolg hat  
169 keine politische Farbe. Erfolgreich ist, was das Leben der Menschen in  
170 Deutschland und  
171 Europa lebenswerter macht. Was uns stärker macht. Was auch Sie schützt.

172 Eine solche Politik: Das ist unser Angebot an Sie.